



Sammlung Theaterzettel

Vasantasena

Feuchtwanger, Lion

1916-03-30

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2022

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogtl. Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, 30. März 1916 42. Vorstellung im Abonnement A

205

Vasantasena

Ein Spiel in drei Akten (sieben Bildern) nach dem Indischen des Königs Sudraka
von Lion Feuchtwanger
In Szene gesetzt von Carl Hagemann

Personen:

Tscharudatta, ein verarmter Kaufherr	Wenzel Hoffmann
Rohasena, sein kleiner Sohn	Hilda Link
Maitreja, sein Freund	Franz Everth
Prinz Samsthana, des Königs Schwager	Ludwig Schmitz
Sein Hofmeister	Hans Godeck
Arjaka, ein junger Hirt	Max Grünberg
Sarvilata, ein Brahmane	Wilhelm Kolmar
Ein Bader, später Bettelmönch	Karl Neumann-Goditz
Mathura, ein Spielbankhalter	Meinhart Maur
Ein Spieler	Adolf Jungmann
Der Richter	Robert Garrison
Erster Schöffe	Karl Marx
Zweiter Schöffe	Karl Böller
Der Gerichtsdienner	Hugo Boiffin
Biraka	Georg Köhler
Tschandanata } Hauptleute	Fritz Alberti
Bardhamanata, ein Sklave Tscharudattas	Wilhelm Egger
Sthavarata, ein Sklave des Prinzen	Hermann Kupfer
Kumbhilata, der Läufer Vasantasenas	Adalbert Schlettow
Ein Ausrufer	Josef Rentert
Erster Henker	Walter Lang
Zweiter Henker	Alexander Köfert
Vasantasena, eine reiche Bajadere	Lore Busch
Ihre Mutter	Julie Sanden
Nadanita	Grete Wittels
Madanita	Alice Lizzo
Eine Zofe } Sklavinnen Vasantasenas	Bertl Herz

Tänzerinnen, Musikerinnen, Bajadere, Bastarde, eine Fächerträgerin, eine Schirmträgerin, kleine Sklaventinder, Sklaven, Sklavinnen, Sänfeträger, Spieler, Volk aller Art.

Die Handlung spielt in und bei der indischen Stadt Udschajini im fünften Jahrhundert unserer Zeitrechnung.

Den Prolog spricht Hans Godeck.

Die Tänze im zweiten Bilde (Schlangenschwörungstanz und Pfauenanz) sind von Annie Hans einstudiert worden.

Die zur Handlung gehörige Musik nach altindischen Weisen von Felix Lederer.

Die Bühnenbilder, die Kostüme, Möbeln und Requisiten sind nach Entwürfen von Ludwig Sievert in den Werkstätten des Hoftheaters angefertigt worden.

Die technische Einrichtung auf der Drehbühne von Georg Haber.

Es findet nur eine Pause, und zwar nach dem fünften Bilde, statt.

Die Darsteller werden etwaigen Hervorrufen erst nach Schluß des Stückes Folge leisten.

Kasseneröffnung 7 Uhr

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

Ende nach 10 $\frac{1}{2}$ Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:		Numerierte Plätze:	
I. Rang: Mitte, 1. Reihe	M. 8.50	II. Rang: Seite, 2. Reihe	M. 3.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	" 7.50	III. Rang: Mitte, 1. Reihe	" 3.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	" 6.—	III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	" 2.50
I. Rang: Loge 1. Reihe	" 7.—	III. Rang: Seite, 1. Reihe	" 2.50
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	" 5.50	III. Rang: Seite, 2. Reihe	" 2.—
Parterre: Loge 1. Reihe	" 6.—	III. Rang: Proszeniumsloge	" 2.—
Parterre: Loge 2. Reihe	" 5.—	IV. Rang: Mitte	" 1.25
Sperresitz: 1. Parlett	" 4.50	IV. Rang: Seite	" 0.60
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	" 4.—	Nicht numerierte Plätze:	
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	" 4.—	Stehplätze im Parlett	" 3.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	" 4.—	Parterre	" 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.